

presse

Solide Förderung für den Sport

Michaela Engelmeier, sportpolitische Sprecherin;
Matthias Schmidt, zuständiger Berichterstatter:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Bereinigungssitzung zusätzliche Mittel für den Sport beschlossen: zehn Millionen Euro für einen Hilfsfonds Doping-Opfer, drei Millionen Euro für die Förderung des Spitzensports, des internationalen Sports und zehn Millionen Euro für die Olympiabewerbung.

„Der Beschluss ermöglicht eine solide Sportförderung auf breiter Basis. Wir stärken Maßnahmen im Kampf gegen Doping. Die Arbeit der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) wird gestärkt, in dem ihre Finanzierung im Haushalt zusätzlich abgesichert wurde. Auch durch das neue Anti-Doping-Gesetz werden die Aufgaben der NADA erweitert.

Wir helfen Dopingopfern, indem wir mit zehn Millionen Euro für 2016 und 2017 einen Hilfsfonds einrichten. Bis heute leiden gedopte Hochleistungssportler an massiven Spätfolgen des staatlich verordneten Dopings. Mit dem Fonds bieten wir unkomplizierte Hilfen, die sich in Art und Höhe nach dem von der rot-grünen Bundesregierung eingerichteten Fonds (Doping-Opfer-Hilfegesetz 2002) richten. Damit werden wir unserer sozialen Verantwortung gerecht und leisten Hilfe, wo sie dringend gebraucht wird. Bitter und unverständlich ist es, dass der Deutsche Olympische Sportbund eine finanzielle Beteiligung für die Opfer ablehnt. Wir fordern den Sport auf, seinen Beitrag zu leisten und seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Die Reform der Spitzensportfördersystematik fördern wir mit zusätzlichen drei Millionen Euro für das Programm Momentum der Deutschen Sporthochschule. Das Programm dient der besseren Vernetzung der zentralen Akteure, leistet direkte Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler und ist damit ein wichtiger

Beitrag für die Optimierung deutscher Medaillenchancen.

Für das internationale Image Deutschlands steht die Bewerbung Hamburgs für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024. Deshalb werden die im Regierungsentwurf bereits gestrichenen Bundeszuschüsse in Höhe von zehn Millionen Euro für 2016 sowie weitere zehn Millionen Euro für 2017 wieder im Einzelplan verankert.

Mit weiteren drei Millionen Euro fördern wir die auswärtige Kultur- und Sportpolitik und leisten einen Beitrag für die internationale Zusammenarbeit im Sport. Denn Sport verbindet und spricht alle Sprachen.“